Atalanta (Dezember 1992) **23**(3/4):518, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

Oxford University Press, Oxford-New York-Tokyo 1992

SHORTHOUSE, J. D. & O. ROHFRITSCH (Herausgeber): Biology of Insect Induced Galls. 284 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Grafiken und Tabellen, 26x18 cm, fester Leineneinband, £ 65.–

Seit dem Altertum haben Pflanzengallen die Aufmerksamkeit der Menschen erregt. Erste Überlieferungen hiervon stammen aus der Zeit des HIPPOCRATES (ca. 350 v. Chr.). Seitdem sind die Diskussionen und Theorien hierüber bis heute nicht beendet, wenngleich schon sehr früh von den Naturforschern entdeckt wurde, daß Insekten an der Gallbildung bei Pflanzen eine Rolle spielen. Heute wissen wir, daß diese Insekten sehr spezifisch die Wirtspflanze und hier die bestimmte Gewebesorte selektionieren, um für ihre Nachkommenschaft zu sorgen. Diese bestimmt genau, welche Form, Struktur, Größe oder Farbe die Galle bekommen soll. Um dies zu verstehen, ist es notwendig, die Lebensstrategien der Wirtspflanze und des Insekts zu verstehen. Wie es scheint, liegen alle Vorteile bei dem Erreger der Galle, da die Pflanze alles das zu tun hat, was diesem dient. Es ist verständlich, daß alle Steuermechanismen über die Pflanze zur Ausbildung der Galle von großem Interesse sind und auch interdisziplinär Auswirkungen, z.B. in der Medizin, haben können.
Beschäftigten sich die bisherigen Bücher über dieses Thema hauptsächlich mit der Biologie der Gallen, wird hier versucht, einen Überblick über die Cecidologie/Gallenbildungsforschung, das Studium der Gallen und das Wieso und Warum zu geben. Das Buch ist sehr reich und gut bebeildert, wodurch es weiter an Aussagekraft gewinnt.
Es ist jedem physiologisch orientiertem Entomologen und generell jedem Physiologen zu empfehlen.

ULF EITSCHBERGER